

# **Santiago de Chile (Diego Portales) – Wintersemester 07/08**

Das Auslandsemester in Santiago de Chile war für mich eins der schönsten Erlebnisse in meinem Leben.

## **Vorbereitungen:**

Bei den Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt in Chile muss man vor allem die Fristen zur Beantragung des Visums beachten. Alle benötigten Dokumente müssen spätestens zwei Wochen vor der Abreise beim chilenischen Konsulat in Berlin abgegeben werden. Auf der Homepage vom chilenischen Konsulat in Berlin findet man alle wichtigen Informationen und Formulare für die Beantragung des Visums.

Bei der Suche nach dem richtigen und billigsten Flugticket nach Santiago sollte man am besten zu einem STA Reisebüro gehen. Da bekommt man die besten Studententarife. Das Flugticket sollte aber spätestens einen Monat vor der Abreise gekauft werden. Je näher der Abreisetag ist, desto teurer sind die Flugtickets. Ich bin mit Iberia von Berlin über Madrid nach Santiago geflogen und habe 1.000 Euro für die gesamte Strecke bezahlt.

Eine Auslandsversicherung sollte man auch vor der Abreise beantragen. Beim STA Büro gibt es ganz viele günstige Angebote. Für 6 Monate habe ich ungefähr 250 Euro für meine Versicherung bezahlt.

## **Universität Diego Portales:**

Die Universität Diego Portales ist eine sehr moderne und gut ausgestattete Uni. Sie hat ein Sportzentrum, wo man Volleyball, Fußball, Tennis, Aerobics und viele andere Sportarten treiben kann.

Die Uni liegt im Zentrum der Stadt und ist in Fakultäten verteilt. Jede Fakultät hat ein Gebäude. Wenn man Unterricht bei verschiedenen Fakultäten hat, dann muss man hin und her laufen.

Ich habe an der Uni vor allem Kurse von der Wirtschaftsfakultät belegt. Ich habe sehr viel gelernt, aber die Lern- und Unterrichtsmethoden sind ganz anders als in Deutschland. Es gibt an dieser Uni keine großen Hörsäle, sondern kleine Räume mit einer Kapazität bis zu 35 Personen. Die Unterrichtsmethode ist sehr schulmäßig und

die Leistungen, die die Studenten erbringen müssen, um einen Kurs zu bestehen, sind anspruchsvoller als in Deutschland. Jeder Kurs findet zweimal wöchentlich statt. Für jeden Kurs bekommt man ständig etwas zum Lesen und jede zweite Woche wird ein kleiner Test geschrieben. Außerdem ist es bei fast jedem Kurs Voraussetzung, dass man ein Referat hält und eine Forschungsarbeit schreibt. Am Ende des Semesters wird eine große Prüfung, mit dem ganzen gelernten Stoff vom Semester geschrieben. Der Durchschnitt aus allen Noten wird die Endnote.

Was es mir sehr von der Diego Portales gefallen hat, war die Nähe der Studenten zu den Professoren. An der Uni Portales ist es üblich, dass die Lehrer die Namen ihrer Studenten kennen. Während der ganzen Unizeit bauen die Studenten und die Lehrer eine Beziehung auf. Wenn man ein Problem (sachlich oder persönlich) hat, dann kann man ohne Probleme mit den Lehrern sprechen. Vor allem mit den Austauschstudenten haben die Lehrer sehr viel Verständnis.

Die Betreuung durch das Internationale Büro vor Ort war auch sehr gut. Sie haben den Austauschstudenten immer geholfen. Vor allem bei der Wohnungssuche, bei der Auswahl der Kurse und bei den vielen Formalitäten, die man als Austauschstudenten in Chile erfüllen muss.

Während der Einführungswoche hat das Internationale Büro Ausflüge durch die Uni und die Stadt organisiert und sie waren immer bemüht, während des Semesters Partys und Ausflüge zu veranstalten, um die Austauschstudenten einander näher zu bringen. Zum Beispiel war ich mit den anderen Austauschstudenten Ski fahren und in Valparaiso.

Über die Anerkennung der Scheine muss man sich keine Sorgen machen. An der Viadrina werden alle Leistungsnachweise anerkannt. Es ist aber immer ratsam die Kurse, die man in Chile belegen möchte, vorher mit Prof. Rosenberg abzusprechen. Wenn man Kuwi studiert und Vertiefungsseminar in Chile machen möchte, dann werden an der Viadrina nur als solche anerkannt, die Kurse, die an der Portales ab dem 4. Semester angeboten werden.

### **Wohnen:**

Zuerst habe ich in einem Gebäude im Zentrum gelebt, wo es Apartments nur für Studenten gemietet wurden. Ich hatte ein sehr kleines Zimmer und bezahlte 175

Euro im Monat. Im Zentrum zu wohnen, würde ich aber niemanden empfehlen, da es tagsüber mit viele Leute überfüllt ist, die dort arbeiten. Am Abend aber wird alles geschlossen und könnte ein bisschen gefährlich sein, alleine auszugehen. Es gibt außerdem am Abend nicht so viele Bars oder Cafes, die offen sind.

Im Zentrum ist es auch sehr laut und es gibt sehr viel Smog.

Deswegen habe ich die Entscheidung getroffen umzuziehen. Zum Glück waren meine drei anderen Mitbewohner (zwei Chilenen und eine Spanierin) der gleichen Meinung und zusammen sind wir nach Providencia umgezogen. Die Miete dort war zwar teurer als im Zentrum (ich habe dann für mein Zimmer 200 Euro bezahlt) aber es hat sich gelohnt. Es war ein sehr ruhiger und sicherer Bezirk und in der Nähe gab es viele Restaurants, Bars und Cafes. Es gab auch mehr Natur und ein Paar Parks in der Nähe.

Bei der Suche nach einer Wohnung in Santiago würde ich empfehlen, die ersten Tage in einem Hostel zu wohnen, und sich mit Ruhe alle Wohnungsangebote anzuschauen. Man sollte aber nie ohne zuerst eingezogen zu sein, Geld zu dem Mieter geben.

### **Kultur:**

Die chilenische Kultur ist keine typische lateinamerikanische Kultur. Die Menschen aus Santiago sind eher zurückhaltend. Es ist sehr schwer mit ihnen eine Freundschaft aufzubauen. Vor allem an der Uni, weil die Studenten sich seit Anfang ihres Studienganges kennen und geschlossene Gruppe haben.

Es ist aber viel leichter mit den Chilenen aus anderen Städten, die in Santiago studieren, in Kontakt zu kommen. Sie sind viel offener zu anderen Kulturen.

Zum Glück wohnte ich mit einem Chilenen aus Antofagasta (liegt im Norden von Chile) und eine Chilenin aus Rancagua (eine Stadt in der Nähe von Santiago).

Dank ihnen habe ich sehr viel über die chilenische Kultur gelernt.

### **Wetter:**

Als ich nach Chile in Juli ankam, war es dort Winter. Es war sehr kalt. Es hatte sogar geschneit. Die meisten Wohnungen haben keine Heizung, aber man kann eine kleine Heizung, die mit Gas funktioniert, kaufen.

Ab September wird es wärmer und die Monate von November, Dezember und

Januar sind richtig warm.

**Reisen:**

Santiago liegt in der Mitte von Chile. Es gibt Städte, wie Valparaiso, die man mit dem Bus besuchen kann (1, 5 Stunden entfernt). Aber wenn man in den Norden oder in den Süden möchte, dann hat man 10 bis 30 Stunden Fahrtzeit zu erwarten. Je nachdem, wo man hin möchte. Z. B. von Santiago nach Iquique (im Norden, fast an der Grenze mit Peru) sind fast 32 Stunden mit dem Bus. Deswegen sollte man zuerst Flugangebote suchen, z. B. mit Sky Airlines, Lan Chile oder Gol.

Typische Reiseziele in Chile sind "el desierto de Atacama" und die Gletscher im Süden. Man kann auch von Santiago aus nach Mendoza (Argentinien) gehen. Es sind 5 Stunden Fahrtzeit.